

Gaza – Nach dem Krieg und vor dem Ausgleich?

Vortrag von Prof. Dr. Moshe Zuckermann, Tel Aviv

Moderation: Dr. Reiner Bernstein, München

Samstag, 21. Februar 2009

19.00 Uhr / Gasteig / Black Box

Eintritt 7,00 Euro / erm. 5,00 Euro

(Vvk ab 6.2. bei München Ticket, Tel. 54 81 81 81)

Laut offizieller Verlautbarung verfolgte der Gazakrieg ein klar umrissenes Ziel: dem Beschuss von Orten in Israels Süden durch die Hamas Einhalt zu gebieten. Die Vehemenz, mit der Israel reagierte, sowie der Zeitpunkt der militärischen Maßnahme, zeigt jedoch, dass es um weit mehr ging als um das proklamierte Sicherheitsproblem. Das Fiasko des zweiten Libanonkrieges (aus israelischer Perspektive) und der beim Ausbruch der Kampfhandlungen bereits angelaufene Wahlkampf in Israel spielten in diesem Zusammenhang eine gravierende Rolle. Dabei sollte sich gerade bei diesen Wahlen erweisen, wie es um die Beilegung des israelisch-palästinensischen Konflikts generell bestellt ist.

Moshe Zuckermann, der wie kaum ein anderer die politischen Debatten sowohl in Israel als auch in Deutschland verfolgt, zeigt die strukturellen Koordinaten dieses gesamten Wirkzusammenhangs gebündelt auf. Er wurde 1949 in Tel Aviv geboren. Mit seiner Familie kam er 1960 nach Deutschland und kehrte 1970 nach Israel zurück. Er lehrt an der Universität Tel Aviv und war Leiter des dortigen Instituts für deutsche Geschichte und Herausgeber des „Tel Aviver Jahrbuches für deutsche Geschichte“. Vor kurzem erschien sein neues Buch „Sechzig Jahre Israel. Die Genese einer Krise des politischen Zionismus“ (Pahl-Rugenstein 2009).

Eine Veranstaltung der Jüdisch-Palästinensischen Dialoggruppe München in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek. Sie wird freundlicherweise von der Petra-Kelly-Stiftung unterstützt.



Münchner Stadtbibliothek

